

Görlitzer Anzeiger.

№ 18. Donnerstags, den 2. Mai 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

An den Mai.

Mein schöner Herr! das Wetterprophezeihen
Gelang mir schlecht bei Ihrem Vordermann;
Er kehrte sich nicht dran und ließ es schneien,
That vornehm kalt, — und zog den Flauschrock an.
Verehrter Mai! o, lassen Sie sich rühren:
„Die Damen möchten gern spazieren gehn, —
Die jungen Herr'n den neuen Frack probiren,
Und aufbewahrt den langen Gehrock sehn!
Von Biesnitz, Leschwitz, Moys, nnd allerwegen,
Sind frische Kuchen angezeigt im Blatt, —
Hechtschmaus in Hennersdorf; doch Wind u. Regen
Verbieten uns den Ausflug aus der Stadt!
Zu Ihrem Lobe spar' ich weder Tinte,
Noch Feder, selbst mein letztes Blatt Papier,
Den letzten Dreier geb' ich zu der Quinte,
Die meiner Lyra fehlte; — trau'n Sie mir!" —
Nun aber, Freundchen! seyn Sie hübsch vernünftig,
Und schaffen angenehmen Sonnenschein;
Sonst unterbleibt mein Lobgedichte künftig,
Das Applaudiren fehlt ganz hinterdrein! K.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gfr. Pfalz, Inw. allh., und Igfr. Anne Rosine Herrmann, Joh. Traug. Herrmanns, Häuslers zu Nieder-Waldau, ehel. älteste Tochter, getr. den 22. April. — Joh. Carl August Heinrich, B. und Tuchscheererges. allh., und Igfr. Joh. Christ. Ernestine Källmich, weil. Mstr. Joh. Gfr. Källmichs, Huf- und Waffenschmiedes zu Jerischke, nachgel. ehel. jüngste, getr. den 22. April. — Mstr Joh. Carl Wilh. Schenke, B. u. Riemer allh., und Igfr. Caroline Sophie Adelh. Trost, weil. Mstr. Joh. Trost's, B. und Tuchber. allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, zuletzt Mstr. Christ. Heinr. August Schnädelbachs, B. und Tuchber. allh., Pflegetochter, getr. den 23. April.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Anne Helene Schmidt geb. Mühle, weil. Joh. Gfr. Schmidt's, Häuslers in Hermsdorf, Wittwe, gest. den 18. April, alt 73 J. 8 M. 14 T. — Mstr. Carl Gottlieb Lucke, B. und Sattler allh., gest. den 22. April, alt 53 J. 3 M. 16 T. — Frau Joh.

Christ. Greulich geb. Greulich, Hrn. Carl Benj. Greulichs, B. und Magistrats-Kanzellisten allh., Ehegattin, gest. den 23. April, alt 42 J. 9 M. 27 T. — Mstr. Carl Friedr. Ferd. Zöllners, B., Huf- und Waffenschmiedes allh., und Frn. Joh. Mathilde geb. Schubert, Sohn, Carl Friedrich Wilhelm, gest. den 20. April, alt 8 M. 17 T. — Ignaz Riedel, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Frenzel, Tochter, Amalie Laura, gest. den 24. April, alt 2 J. 3 M. 3 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 25. April 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	28 =	9 =	1 =	25 =	— =
= = Gerste	1 =	20 =	— =	1 =	15 =	— =
= Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt von Leschwitz-Posottendorf.

Der Johann Georg Herrmannsche Garten Nr. 4 in Leschwitz-Posottendorf, Kreis Görlitz, abgeschätzt auf 679 thlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den

8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 31. Januar 1839.

Bekanntmachung.

Es sollen circa 32 Morgen Ackerland, im sogenannten dürren See bei Rauscher Brand belegen, welche von dem dortigen Dominio der Schule in Brand zugewiesen worden, in 8 einzelnen Parzellen an den Bestbietenden in Erbzins ausgethan werden. Den diesfälligen Bietungstermin haben wir auf

den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Forsthause zu Brand anberaumt, zu welchem wir hiermit Kaufslustige einladen. Sowohl die Licitations- als auch die Contracts-Bedingungen liegen bei dem Revierförster Neumann zu Brand und bei dem Kirchen-Collegium zu Rauscha zur Einsicht bereit. Der Erstere ertheilt auch Auskunft über die Lage der Ländereien.

Görlitz, den 15. April 1839. Der Magistrat.

Daß vom 1. Mai c. ab der Bürgerläuser Conrad ausscheidet und der Schuhmachermeister Carl Friedrich Schäfer an seine Stelle tritt, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 26. April 1839. Der Magistrat.

Daß vom 1. Mai d. J. ab die Verkaufspreise auf den städtischen Holzhöfen

zu Penzighammer pro Klafter	I.	Sorte zu	2 thlr.	27 sgr.,
= = =	II.	= =	2 =	10 =
= Nieder-Langenau =	I.	= =	2 =	27 =
= = =	II.	= =	2 =	10 =
= Nieder-Biela =	I.	= =	2 =	22 =
= = =	II.	= =	2 =	3 =
= Kohlfurth =	I.	= =	2 =	9 =
= = =	II.	= =	1 =	24 =
= Neuhammer =	I.	= =	2 =	5 =
= = =	II.	= =	1 =	20 =

festgestellt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 27. April 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Königlichen Strafanstalt werden Kammblätter für Kattun- und Leinwandweber zu allen Gangarten verfertigt, und können Bestellungen darauf hier abgegeben werden.

Görlitz, den 16. April 1839. Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Auctions-Anzeige.

Der Mobiliar-Nachlaß des am 23. November v. J. hierselbst verstorbenen Schullehrer Weise, in einer silbernen Taschenuhr, Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, Büchern für den Lehrstand, desgleichen dem Brockhausschen Conversations-Lexicon in 12 Bänden, 8e Auflage nebst 5 Supplementheften, Rottecks Weltgeschichte 8te Auflage, 9 Bände mit Sachregister, Wolfs Geschichte Deutschlands, 4 Bände, Streits historischen und geographischen Atlas von Europa in 3 Bänden nebst dazu gehörigen 82 Karten, diversen französischen Grammatiken und Lesebüchern, desgl. dem neuen vollständigen Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache von Mozin in 4 Bänden, diversen großen und kleinen Wandkarten ꝛc. bestehend, soll

den 14. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in dem Friedemannschen Auctionslocale hierselbst gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant öffentlich versteigert werden. Hoffmann,

Görlitz, den 30. April 1839. Auctions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende Informations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfandbriefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Darlehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewiesen werden.

Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Bei der zum Ankauf geeignetsten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei Ankäufen von Ritter- und Landgütern, Garten- und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Auswahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags-Nachweisungen ertheilend

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Gelder liegen zur Ausleihung bereit. Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen. Ein Gut um Görlitz, welches einen Kaufpreis zwischen 20 bis 30,000 hat, wird ehemöglichst zu kaufen gesucht. Eine Kramnahrung in einem bedeutenden Kirchspiele, wozu Acker- und Wieseland gehört, und die Gebäude im baulichen wo möglich massiven Zustande sind, wird zum Ankauf gesucht.

Den Nachweis ertheilt in Görlitz der Agent und Comm. Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Eine gut eingerichtete Bäckerei in Friedersdorf bei der Landskrone, nebst 20 Berl. Scheffel Acker und für 3 Kühe Wiesewachs, alles in gutem Stande, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Bauer Elias Göthlich in Friedersdorf.

Ein Haus mitten in der Stadt, worin 6 Stuben mit Kammern, einigen Gewölben, auch mit schönen Garten und großen Hofraum, ist Familienverhältnissen wegen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Exped. des Anz.

Das Back-Haus Nr. 567 auf dem Steinwege ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

Mastvieh-Auktion.

Auf dem unterzeichneten Dominium sollen den 10. Mai a. c. von früh 11 Uhr an 32 Stück fette Schweine und 350 Stück starke, sehr fette Schöpse an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in reinem preuß. Courant, unter den im Termine selbst noch näher bekannt zu machenden Bedingungen, verauctionirt werden.

Dominium Glossen am 20. April 1839. C. Krusche, Verwalter.

Schaafvieh-Verkauf. Auf dem Dominium Gruna stehen nach der Schur 60 Stück Zucht-Mutterschaafe wegen Verminderung der Schäferei zum Verkauf. Kauflustige können das verkäufliche Vieh von jetzt an in Augenschein nehmen.

Dominium Gruna, den 27. April 1839.

Nochmals zeige ich an, daß auf den 5. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Garten zu Hennersdorf a) ein von Spalierlatten erbautes Gartenhaus von 24 Fuß Länge, 13 Fuß Breite, 8 Fuß Höhe, 2 Eingängen, 6 durchbrochenen Fenstern, verschlagener Decke und mit Rohrdeckung, b) eine Marktbude von 10 Fuß Länge, 6 Fuß Breite und 9 Fuß Höhe vorderer Front, gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Auch sollen zu derselben Zeit und an demselben Orte die beiden Sommerhäuser hinter dem Dominial-Gebäude, so wie eine Parthie gut gerösteter ungebrochener Flachs meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Hennersdorf den 30. April 1839. Schuster.

Auf der Salomonsgasse in dem vormals Röslerschen Garten sind 2 neuangebaute Stuben mit Kochöfen nebst Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch können selbige als Sommerstuben gegen billigen Zins abgelassen werden. Näheres beim Stadtgärtner Schubert auf der Groelsgasse Nr. 888.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großes Logis nebst Küche und Keller, wie auch allem Zubehör und einem großen Verkaufsladen, nebst einem großen Gewölbe als Magazin, zu Johanni c. zu vermiethen.

Eine Etage von 5 Stuben und übrigem dazu nöthigen Gelaß steht von Johanni an zu vermiethen in der Webergasse Nr. 39.

Bekanntmachung. Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döllstädt, Greussen und Gotha, concessionirt in den Königl. Preuß. Staaten, versichert gegen Hagelschlag: Halmfrüchte zu ¾ pCt., Oelgewächse zu 1¼ pCt., Lein 1 pCt., Obst und Wein zu 2½ pCt. und wenn die Mitglieder 5 pCt. ihrer Versicherungs-Summe in jeder einzelnen Fruchtgattung vorweg selbst tragen wollen, für Halmfrüchte ½ pCt., Oelgewächse 1 pCt., Lein ¾ pCt., Obst und Wein 2 pCt. Abzug auf angebliche geringere Beschaffenheit der Feldfrüchte findet niemals Statt.

Die Gesellschaft versicherte im vorigen Jahre 10,953,223 thlr. und hatte an Schäden 98,067 thlr. zu entschädigen, sie besitzt ein Fond von 41,313 thlr., welcher auch den neu hinzutretenden Mitgliedern zu statten kommt, insoweit sie dadurch von Nachschüssen befreit bleiben.

Der Unterzeichnete wird am 2., 8., 23. und 30. Mai in Görlitz in der Krone zu treffen seyn.

Die neuesten Statuten à 2½ sgr. und Saatregister á 1 sgr. sind in den Buchhandlungen zu Görlitz zu haben.

Die Versicherungen werden sogleich gültig, sobald der Unterzeichnete die Saatregister geprüft, die Police ausgestellt und die Prämie bezahlt ist.

Moholz bei Niesky am 1. Mai 1839. Ohle, Generalagent.

In Nr. 123 am Obermarkt, Eckhaus neben der goldnen Krone, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, Kammer und übriges Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

Vor dem Reichenbacher Thore Nr. 508 ist ein freundliches Logis zu vermiethen uud zu Johanni zu beziehen.

Auf dem Fischmarkte in Nr. 62 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör, vorneheraus, mit oder ohne Möbeln zum 1. Juli zu vermiethen. Auch steht daselbst ein guter in Federn hängender Kinderwagen zum Verkauf.

In der obern Langengasse Nr. 189 ist eine Stube an einen einzelnen Herrn oder ein Paar Schüler zu vermiethen und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich von heute ab in meinem neu erbauten sub Nr. 41 in der Webergasse belegenen Hause wohne, zeige ich hiermit schuldigst an, mit der ergebensten Bitte: mir auch fernerhin das zeither zu Theil gewordene Vertrauen zu schenken. — Auch ist daselbst die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Alkoven, Küche ꝛc. von jetzt ab zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Görlitz, den 2. Mai 1839. Heinemann, Buchbinder.

Daß ich meine Conditorei in die Neißgasse Nr. 349 beim Hrn. Leinwebermeister Müller verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich auch ferner mit Bestellungen zu beehren und verspreche prompte und reelle Bedienung. F. Feige, Conditor.

☞ Meine Expedition für Ausarbeitung aller Art schriftlicher Aufsätze, Vorstellungen und Arbeiten in Finanz-, Polizei-, Communal-, Militair- und Privat-Sachen ꝛc. an die hohen und höchsten Behörden und Personen habe ich in Nr. 407 beim Herrn Coffetier Fritsche an der Pforte verlegt und bitte ich um gütige Aufträge, die ich stets prompt und billigst realisiren werde.

Mann, vormals Kreis-Sekretair ad int.

Feinen holländischen Lackmus empfiehlt

James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 138.

Feinstes reines Bleioxyd, feines Bleiweiß, sowie verschiedene Malerfarben empfing und offerirt zu billigen Preisen James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 138.

Aecht Baiersch-Lager-Bier
ist wieder zu haben bei F. Söllig in Nr. 1.

Bei Kettmann sen. liegt ein halbes Schock ungebrechter Flachs zu verkaufen.

Aechten Pariser Robillard hat erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Im Böttcherschen Bierhofe Nr. 209 liegt eine große Quantität Torf- und Holzasche billig zu verkaufen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 542.

Frische Braunschweiger Cervelatwurst hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Neuen holländischen Lackmus von der frühern anerkannten Güte hat wieder erhalten

Zschiegner, Neißgasse.

Wer ein altes Predigtbuch von Martin Moller, oder Möllerum genannt, zu verkaufen hat, der thue es der Wittwe Frau Hoffmann am Neißthor 335 zu wissen.

Einige sehr gute Bratschen und mehrere alte ausgespielte Geigen von gutem Ton, sowie eine völlig reine sehr gut gehaltene Flöte von Buchsbaumholz mit drei Mittelstücken und Pappekasten nebst mehreren Musikalien, wobei auch Kirchenmusiken in Stimmen, verkauft billig Rector Gründer in Schönberg.

Sechs Wochen alte Sug-Ferkel sind wiederum zu verkaufen auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz.

Mit gut geräucherten Schinken, feiner Cervelatwurst und gut gepöckeltem Rindfleisch empfiehlt sich zur geneigten Abnahme Franke sen., in der Fleischergasse.

Zurückgekehrt von der Leipziger Ostermesse, emfiehlt sich mit diversen Strohhüten allerneuester Facon, einer großen Auswahl Galanterie- und Bijouterie-Waaren, Pariser Arbeitsbeutel, Börsen, Herren-Cravatten französischer Facon, modernen seidenen facionirten Gaze- und Atlas-Bändern, seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen, Handschuhen aller Art, Gummi-Hosenträgern, Handschuhhaltern und Ballons als Bällen, ganz feinen Stahlfedern, Siegellack, Bleistiften, Federposen, Reisetaschen, englischer Baumwolle, Meißner, französischen und engl. Porzellan in Tassen und Flakons, feinen gebleichten und anderen Schwämmen, so wie Parfümerie aller Art, ächter Eau de Cologne und diversen ordinairen und feinen Brieftaschen zu billigen Preisen ganz ergebenst Temmler, Brüdergasse Nr. 140.

Unterzeichnete empfehlen ihr hier errichtetes

Möbel-Magazin

mit gut gearbeiteten modernen Möbeln, nebst Zusicherung billiger, aber fester Preise.

Donat, Rothenburg, Brückner.
Webergasse Nr. 407.

Auf dem Eisenhüttenwerk zu Schnellförthel werden von heut ab alle Sorten Maschinenguß- und übrige rohe Gußwaaren geliefert. Bei bester Waare werden die billigsten Preise versichert. Etwaige Bestellungen und Modelle bitten wir bei Herrn Schröter in dem Wenderschen Bierhofe in der Nonnengasse abzugeben, von wo ab alle Montage und Donnerstage Fracht-Gelegenheit ist. Fracht bis Görlitz beträgt pro Ctr. 5 sgr.

Schnellförthel, den 23. April 1839. Das Eisenhütten-Amt.

Julius Finster, Gürtler und Bronce-Arbeiter,

empfiehlt sich mit seinem wohlassortirten gut vergoldeten Galanterie-Waarenlager und allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten aufs billigste und beste, und zeigt zugleich an, daß er seinen Laden jetzt in der Brüdergasse im Bierhofe des Hrn. Züchnermeister Müller hat.

Die Seiden- und Merino's-Färberei nebst Waschanstalt von F. W. Zagelmeyer
in Görlitz, Rosengasse Nr. 238, Ecke der Hellegasse,
empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zur Auffärbung seidener und wollener Zeuge in allen Farben. Shawls, türkische Terneaux, Chalis, Thybets, Cachemir, sowie alle Möbel- und Pianoforte-Couvertüren werden bei den unächtesten Farben (ohne Benachtheiligung derselben) gewaschen und appretirt, seidene Zeuge wieder blanc de Lyon gefärbt. Schwarzseidene Zeuge können in helleren Farben bis Avent turine, dunkele Zeuge lilas, pencée, cerice, celitair, d'rose, chamois etc. bis zum Lyoner Weiß gefärbt werden.

Ich mache meinen Kunden bekannt, daß ich das Tausend Zündhölzer zu 1 sgr. 6 pf. verkaufe. Ernst Meerfurth.

Mehrere Schock dreijährigen Karpfensaamen sind zu verkaufen auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz.

Die Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft, sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät, versichert in Görlitz und Umgegend zu äußerst niedrigen Prämien. Sie hatte am 31. December 1838 laufendes Versicherungs=Kapital 170,943,896 thlr. und das Gewährleistungs=Kapital war bis auf 1,884,815 thlr. gestiegen.

Der Unterzeichnete schließt Versicherungen ab und ist ermächtigt, nach Befolgung der gesetzlichen Vorschriften, sogleich gültige Versicherungs=Documente auszustellen. Er wird am 2., 8., 23. und 30. Mai in Görlitz in der Krone zu treffen seyn und auch über die Preußische Renten=Versicherungs=Anstalt nähere Auskunft ertheilen und resp. Anträge annehmen.

Ohle, Rittergutsbesitzer und Königl. Kreisdeputirter.

Tanzunterricht. Daß der zweite Lehrcursus meines diesjährigen Tanzunterrichts den 10. Mai seinen Anfang nimmt, solches beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, mit der gehorsamsten Bitte, daß diejenigen Familien, so noch theilnehmen wollen, mich mit ihren Aufträgen von dato an beehren.

Görlitz, den 1. Mai 1839. Tanzlehrer A. Kledisch.

Bevorstehenden Sonnabend wird um große Hechte geschoben, wozu ergebenst einladet Gutte.

Da wegen ungünstiger Witterung das Sternschießen am 26. April nicht abgehalten werden konnte, so lade ich meine geehrten Freunde hierzu zum 3. Mai c. freundlichst ein und werde mit gutem Märzbiere aufwarten. Kummer in Hennersdorf.

Ein junger Mensch, welcher eine gute und richtige Hand schreibt, kann sofort ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt der Canzlist Effenberger.

Lehrlings=Gesuch. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten. Näheres ist durch portofreie Briefe zu erfahren beim Conditor Rüngs in Bunzlau.

Freitag, den 26. April ist von Reichenbach bis in die Steingasse zu Görlitz eine Brieftasche verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten sie in der Exped. des Anz. gegen ein ansehnliches Douceur abzugeben.

Eine alte Brieftasche mit verschiedenen Inhalt ist vor einigen Tagen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz.

Verloren. Am 30. April Vormittags ist hierselbst ein ganzes Loos der 79sten Klassen=Lotterie, welche den 7. Mai gezogen werden wird, von Herrn Schreiber aus Breslau, mit Berechnung von demselben versehen, unter Couvert mit Addresse J. G. Heinze, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es gegen ein Douceur bei Unterzeichnetem abgeben zu wollen. Hierbei wird bemerkt, daß hiervon sowohl Herr Schreiber in Breslau, als auch die General=Direction zu Berlin bereits in Kenntniß gesetzt worden ist, und daß daher das Loos für Niemand Werth haben kann.

Görlitz, am 30. April 1839. J. G. Heinze, Petersgasse Nr. 321.

Ein schwarzes Brillenfutteral von Pappe ist Sonnabend den 27. April verloren worden oder irgendwo liegen geblieben; es wird gebeten solches gefälligst abzugeben in der Schmidtschen Leihbibliothek.

Montag den 6. Mai geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch Platz für einige Personen ist. Gutsche, Lohnkutscher.

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geht in einem Tage Gelegenheit nach Dresden. Näheres beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse.

Vorige Mittwoch, den 24. April ist von der obern Langengasse bis vors Frauenthor eine Tuchnadel verloren worden; der ehrliche Finder wird dringend gebeten dieselbe gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ergebenste Aufforderung zur Subscription.

Mit Hinweisung auf die in dem Amtsblatte und der Berliner Vossechen Zeitung befindlichen Subscriptions-Anzeigen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich das von mir selbst erfundene Universalmittel zur Vertilgung der Kornwürmer, Kornmaden, Kleidermotten und Spinnen, durch den Druck veröffentlichen und, auf gutes Schreibpapier gedruckt und broschürt, bald nach Johanni c. selbst herausgeben werde. Jedem Subscribenten-Sammler wird das jedesmalige fünfte Exemplar freigegeben und werden sämmtliche Exemplare postfrei zugesendet, insofern diese die Güte haben ihre Verzeichnisse spätestens bis Johanni c. mir zuzusenden.

In Betreff der Zuverläßigkeit und Unschädlichkeit dieses Mittels wird das in der Berliner Voß'schen Zeitung mit abgedruckte Zeugniß des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Budig zu Guben hoffentlich gnügen. Jedes Exemplar, einzeln, kostet 1⅓ Thaler.

Da dieses gemeinnützige Werk bereits durch die Censur bestätigt ist, und ich voraussetzen darf, daß solches jedem Oeconom, Magazin-Aufseher, Getraidehändler, Brauerei- und Mühlen-Besitzer willkommen seyn werde, so darf ich auch einer gütigen Aufnahme desselben mich versichert halten.

Forst im Herzogthum Sachsen, den 28. März 1839. Friedr. Leymer, Tabagist.

Verbürgte Nachrichten über die **Heilquellen zu Schönberg** in der Preuß. Oberlausitz, von einem prakt. Arzte in Berlin. Preis 2½ sgr.

Hiervon sind wieder Exemplare angekommen und zu haben in der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz, so wie bei dem Lotterie-Einnehmer Herrn Vetter in Schönberg.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben: Dr. J. S. Hahns

Unterricht von der wunderbaren Heilkraft des frischen Wassers

bei dessen innerlichem und äußerlichem Gebrauche durch die Erfahrung bestätigt. In 5ter Auflage nach den allerneuesten Erfahrungen in der Wasserheilkunde verbessert und vermehrt vom Prof. D. Oertel in Ansbach. Mit einem Titelkupfer. Neuester Abdruck.

8. Geheftet. ¾ Thaler.

Die wunderbaren, ja zauberischen Wirkungen des frischen Wassers, welches Mutter Natur den Armen wie den Reichen gegeben, haben sich in der letzten Zeit hinreichend bewährt, und dadurch von Neuem die allgemeinste Aufmerksamkeit erregt. Ihre Kenntniß verdanken wir ursprünglich dem hochverdienten vormaligen Stadtarzt Hahn in Schweidnitz, der zuerst 1738 (also just vor 100 Jahren) die Wasserheilkunde aus England nach Deutschland verpflanzte. Seine einfachen Vorschriften dienen auch jetzt noch zur besten und sichersten Richtschnur, wie in einer Menge kritischer Blätter und Recensionen bestätigt worden ist, z. B. in den Altenb. medic. Annalen, wo es heißt: „Welcher vernünftige Arzt könnte in Abrede stellen, daß eine ganze Apotheke mit allen ihren Schätzen noch nicht den Werth des gemeinen Wassers in Krankheitsfällen aller Art aufwiege! daher es großen Beifall verdient, daß Hahns so vieles Beachtungs- und Beherzigungswerthe enthaltende Schrift durch den jetzigen Herausgeber aufs Neue Verbreitung erhält.